

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Bundesvorstand
Beschlussdatum: 07.10.2018

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 448 bis 449 einfügen:

bekommen als industriell wirtschaftende Betriebe. Nur mit dem Prinzip „öffentliches Geld für öffentliche Leistung“ lassen sich die hohen Zahlungen noch rechtfertigen.

Qualität statt Masse bedeutet auch, der ungeheuren Lebensmittelverschwendung in Europa entgegenzuwirken. Um das Wegwerfen genießbarer Lebensmittel in den Supermärkten zu beenden, sollen, wie schon heute in Frankreich, Supermärkte mit einer Größe von mehr als 400 Quadratmetern ihre nicht verkauften Lebensmittel entweder an karitative Einrichtungen spenden, in dafür eingerichteten Regalen kennzeichnen und kostenlos abgeben oder als Tierfutter bzw. Kompost recyceln. Bis wir soweit sind, soll Containern europaweit entkriminalisiert werden. Wir wollen Förderprogramme für Foodsharing und die europäischen Normen für die Form und das Aussehen von Lebensmitteln abschaffen, die heute dafür sorgen, dass 10-50 Prozent der Ernte erst gar nicht in den Handel gelangen. Außerdem halten wir das Mindesthaltbarkeitsdatum für überholt und setzen uns dafür ein, dass an seiner Stelle ein Verzehrdatum auf den Lebensmitteln kenntlich gemacht wird und Lebensmittel mit langer Haltbarkeit wie Hartkäse oder Kaffee nach dem Vorbild der Niederlande kein aufgedrucktes Datum mehr erhalten. Denn die Verwertbarkeit von Lebensmitteln soll nicht von einem Datum oder ihrem Aussehen, sondern von ihrer Qualität und der Bereitschaft der Verbraucher*innen, sie zu kaufen, abhängen